



Liebe Leserin,
lieber Leser,

waren die Karnevalstage ohne Karneval noch recht gewöhnungsbedürftig, ist mir die derzeitige Situation "Fastenzeit" doch schon vertrauter.

Ich erinnere das letzte Jahr, das wir schon in einer ähnlichen Gefühlslage verbracht haben. Auch die Fastenzeit 2020 war schon geprägt von der Pandemielage. Nur war es damals alles noch sehr neu und ungewohnt, ja, sogar bedrängend angstvoll.

In diesem Jahr kennen wir uns schon deutlich besser aus - wissen um die Gefahr, aber auch um das, was uns ermöglicht sein kann. Wussten wir im letzten Jahr so gar nicht, was uns in den kommenden Monaten erwartet, so haben wir in diesem Jahr schon eine ungefähre Ahnung. Mich lässt das ruhiger in diese Fastenzeit starten. Ich kann mir in den begrenzten Möglichkeiten neue Ziele setzen, ohne vor Angst gelähmt zu sein. Das Frühlingserwachen macht mir dabei noch zusätzlich Mut.

Ich wünsche Ihnen ebenso einen guten, ruhigen und zuversichtlichen Beginn dieser Fastenwochen. Mögen es für Sie gute und Wochen intensiven Lebens sein.

Herzliche Grüße zum ersten Vorfrühlingswochenende,

Sabine Mombauer, Gemeindefereferentin

Neuigkeiten

Misereor Hungertuch 2021 "Du stellst meine Füße auf weiten Raum"



Das aktuelle Fastenhungertuch von Misereor und Brot für die Welt hängt ab diesem Wochenende in all unseren Kirchen. Erstmals beteiligen sich an der Aktion "Hungertuch" die evangelische und die katholische Kirche gemeinsam und starten damit ein ökumenisches Projekt. Gestaltet wurde das Tuch von der chilenischen Künstlerin Lilian Moreno Sánchez. Es trägt den Titel "Du stellst meine Füße auf weiten Raum - Die Kraft des Wandels" und zeigt ein Röntgenbild des gebrochenen Fußes eines Demonstranten in Santiago de Chile. Das vielschichtige Tuch bietet sich zur intensiven Betrachtung an. Informationen und Erklärungen zum Hungertuch liegen in unseren Kirchen aus. Darüber hinaus gestalten wir die Abendlobe in der Fastenzeit zum Thema des Hungertuches.

Abendlob in der Fastenzeit

ABENDLOB FASTENZEIT ACHT VOR ACHT

FREITAG, 26. FEBRUAR, FRANKEN

ISABELLE WOLFF (GITARRE)

FREITAG, 05. MÄRZ, WESTUM

JAKOB DIETL (CELLO) UND ANNA DIETL (GEIGE)

FREITAG, 12. MÄRZ, LÖHNDORF

JULIAN THIEM (KLAVIER)

FREITAG, 19. MÄRZ, BAD BODENDORF

VOCLASSIX (FRAUEN-VOKALENSEMBLE A CAPPELLA)

FREITAG, 26. MÄRZ, SINZIG

BENEDIKT RÖHN (ORGEL)

Alle Veranstaltungen beginnen um 19:52 Uhr. Der Eintritt ist frei. Eine vorherige Anmeldung ist über die Homepage der Pfarreiengemeinschaft Sinzig oder per Telefon im Pfarrbüro möglich.

www.kath-kirche-sinzig.org
02642 - 97710

Die Abendlobreihe wird auch in der Fastenzeit fortgesetzt. Die fünf Abendveranstaltungen finden jeweils abends um "acht vor acht" in unterschiedlichen Kirchen der Pfarreiengemeinschaft statt. Eine vorherige Anmeldung ist ab kommender Woche über die [Homepage](http://www.kath-kirche-sinzig.org) der Pfarreiengemeinschaft möglich. Bei Fragen zum Anmeldeprozess wenden Sie sich bitte ans Pfarrbüro.

PREDIGTEN IN DER FASTENZEIT

SONNTAG, 28. FEBRUAR

KAPLAN THOMAS HUFSCHMIDT

SONNTAG, 7. MÄRZ

PASTORALREFERENT WOLFGANG HENN

SONNTAG, 14. MÄRZ

GEMEINDEREFERENTIN SABINE MOMBAUER

SONNTAG, 21. MÄRZ

KOOPERATOR FRANK WERNER

SONNTAG, 28. MÄRZ

PASTORALASSISTENTIN VIVIAN LION

Die Predigten sind eingebunden in die Sonntagabendmesse in Sinzig um 18:00 Uhr. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit zum Predignachgespräch in der Kirche.

Bibeltexte wirken in unser Leben hinein. In der Fastenzeit treffen sie uns oft in besonderem Maße. Bei jedem von uns wirkt das Wort Gottes auf unterschiedliche Weise. Wir möchten Sie einladen, an unseren Gedankengängen zu den biblischen Texten an den Sonntagen der Fastenzeit teilzuhaben und uns Ihre Gedanken zu den Texten mitzuteilen. Deshalb laden wir nach der Sonntagabendmesse in Sinzig, St. Peter, zu einem kurzen Predignachgespräch ein und freuen uns, wenn wir uns auf diese Weise gegenseitig mitteilen, was das Evangelium in uns bewirkt. Herzliche Einladung zum kurzen Dableiben im Anschluss an die Abendmesse.

Kreuzweg im Alltag



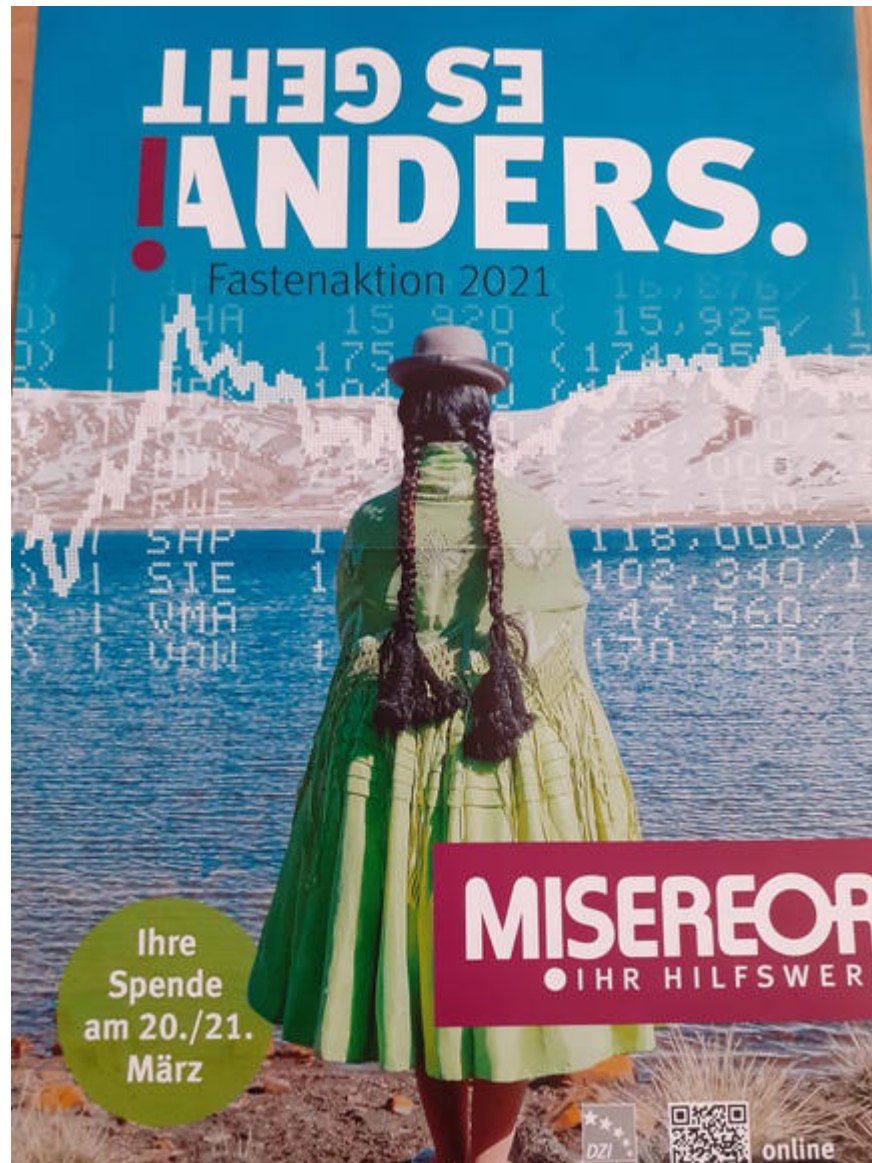
Dem "Kreuzweg im Alltag" liegt die Idee der "Exerzitien im Alltag" zugrunde. Jeden Montag um 18.30 hr betet Koop. Pfr. Frank Werner in einer Kirche der Pfarreiengemeinschaft den Kreuzweg. Im Anschluss erhalten interessierte Gläubige Impulse für jeden Tag der Woche bis zum nächsten Montag. Mit den Impulsen zu einzelnen Kreuzwegstationen soll täglich zu einer halbstündigen Besinnungs- und Gebetszeit angeleitet werden, die als bewusste geistliche Zeit gestaltet wird. Durch die Auseinandersetzung und bewusste Betrachtung des Leidensweges Jesu mit dem eigenen Leben kann die Fastenzeit gut gestaltet werden. Es ist möglich auch nur eine Woche bewusst so zu gestalten. Die Termine sind:

- Montag, 22. Febr: 18.30 h Sinzig St. Peter
- Montag, 1. März 18.30 Löhndorf
- Montag, 8. März 18.30 Franken
- Montag, 15. März 18.30 Bad Bodendorf

Montag, 22. März 18.30 h Westum
Montag, 29. März 18.30 h Sinzig St. Peter

Nähere Informationen im Pfarrbüro oder bei Koop. Pfr. Werner

Bistumsweiter MISEREOR Gottesdienst



Am Sonntag, dem 28. Februar 2021 ist der bistumsweite Eröffnungsgottesdienst zur diesjährigen MISEREOR-Fastenaktion um 11 Uhr in Sinzig St. Peter. Den Gottesdienst leitet Weihbischof Jörg Peters und die Gestaltung hat der "Bolivien-Arbeitskreis" des Dekanates übernommen. Der Gottesdienst wird im Internet gestreamt.

Fastenzeit anders - Helferinnen und Helfer gesucht



FASTENZEIT ANDERS

Auch die Fastenzeit ist geprägt von Corona. Daher geht die Initiative von "Weihnachten anders" weiter. An den Samstagen der Fastenzeit (6., 13., 20. und 27. März) und an Ostersonntag (4. April) suchen wir Helferinnen und Helfer, die mittags ein Fastenessen bzw. ein Ostermenü zu denen bringen, die alleine sind. Bei Interesse an einem der Termine zu helfen, melden Sie sich bitte bis zum 17. Februar im HoT Sinzig (Tel. 02642/41753) oder im Pfarrbüro (Tel. 02642/97710). Dort gibt es auch weitere Informationen.

Eine Initiative von HoT und Pfarreiengemeinschaft Sinzig.

Nach dem Erfolg der Aktionen in der Advents- und Weihnachtszeit soll auch die Fastenzeit anders gefüllt werden. Hierfür suchen wir noch Helferinnen und Helfer, die an den Samstag im März und am Ostersonntag ein Fasten- bzw. Osteressen ausliefern. Wir freuen uns auf viele Helferinnen und Helfer. Alle weiteren Infos finden Sie auf dem Flyer.

Ein Artikel zur Advents- und Weihnachtsaktion finden Sie [hier](#).

Fragen eines Christen

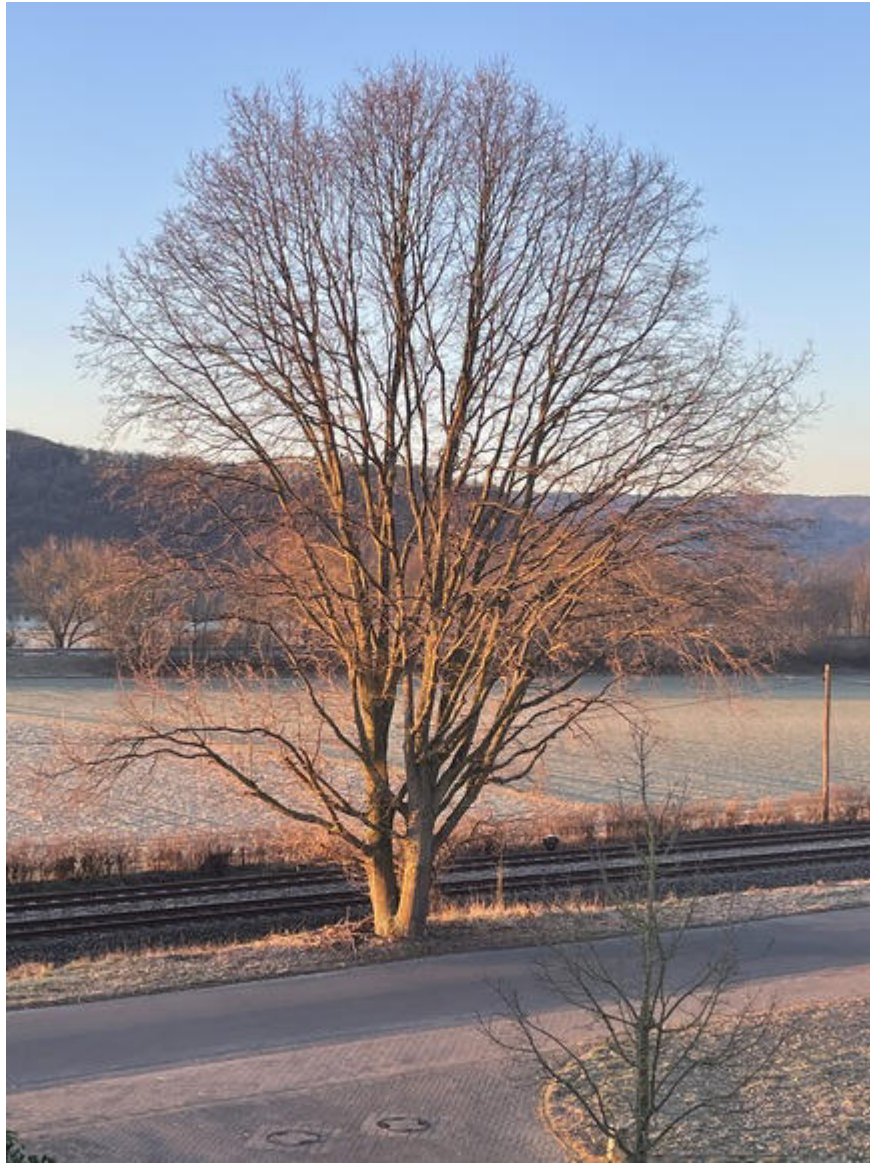
WO IST GOTT?



(Nicht nur) Fragen eines Christen
in der Coronazeit

Wie bereits angekündigt, bieten wir in der Fastenzeit keinen Impuls zum Evangelium an, sondern stellen uns Fragen, die wir auch als Christen haben. Gedanken zu der Frage "Wo ist Gott?" finden Sie im Anhang von Pastoralreferentin und Krankenhausseelsorgerin Mechthild Peters, Dekanat Mayen.

BeSINNliches



was brauchst du?
einen Baum ein Haus zu ermessen wie groß wie klein das Leben als Mensch
wie groß wie klein wenn du aufblickst zur Krone
dich verlierst in grüner üppiger Schönheit
wie groß wie klein bedenkst du wie kurz dein Leben
vergleichst du es mit dem Leben der Bäume
du brauchst einen Baum du brauchst ein Haus
keines für dich allein nur einen Winkel ein Dach
zu sitzen zu denken zu schlafen zu träumen
zu schreiben zu schweigen zu sehen den Freund
die Gestirne das Gras die Blumen den Himmel

Friederike Mayröcker, Wien, 1998 (in Fasten für Genießer, Verlag Christian Brandstätter)



1. FASTENSONNTAG | | 21. FEBRUAR 2021

Wo ist Gott – was macht Gott?

Im Krankenhaus lerne ich immer wieder Menschen mit schweren Schicksalen kennen. Obwohl uns zurzeit ja Corona grade genug belastet, erkranken Menschen an Krebs oder das Herz will nicht richtig oder ein gebrochener Fuß führt bei einer Diabetikerin zu unendlich vielen Problemen und zu 4 Monaten Krankenhausaufenthalt.

Die meisten erzählen erst mal etwas, wie sehr sie belastet sind, dass sie so viele Therapien machen müssen, dass sie Angst vor Schmerzen haben und sich nach Besuch sehnen.

Viele regulieren sich dann aber selbst und meinen, dass es im Krankenhaus bestimmt Menschen gibt, die noch schlechter dran sind als sie selber. Vielleicht haben sie auf der Intensivstation jemanden gesehen oder sie nehmen es einfach an. Damit wollen sie sich selbst Mut zusprechen, nach dem Motto: sei mal ganz zufrieden, anderen geht es noch schlechter.

Manche fragen sich aber tiefer. Sie nehmen Anstoß an der Botschaft vom guten Gott, der „alles so herrlich regieret“. Sie fragen sich, warum Gott das ganze Elend zulässt.

Straft ER mich? Ich hab doch eigentlich nichts so Schreckliches verbrochen, dass ich solche Strafe verdient habe.

Ja, das sehe ich auch so. Was soll das für ein Gott sein, der Menschen schlimmer bestraft als jedes ordentliche Gericht das tun würde?

Ist es IHM egal?

Sitzt ER da im Himmel und sieht alles und raucht Pfeife oder hört Musik?

Das wäre wirklich gemein.



Jemand, der so handelt, kann doch nicht Gott sein.

Jedenfalls nicht, wenn wir uns unter Gott eine gute Kraft, eine große Inspiration, ein offenes Ohr für jede Not vorstellen.

Könnte ER alles zum Guten wenden und macht es nicht? Wer glaubt, dass Gott allmächtig ist, der kommt ja schon ins Grübeln, warum ER Kinder verhungern lässt oder an Krebs sterben oder im Mittelmeer ertrinken. Vielleicht ist ER nicht allmächtig? Oder ER ist nicht gut?

Aber wenn ER nicht gut ist, kann ER dann Gott sein?

Das sind Fragen, auf die es erst mal keine Antwort gibt.

Manchmal stelle ich mir vor, dass ich nach meinem Tod im Himmel, in der Nähe Gottes, die Möglichkeit habe, Ihn zu fragen. Vielleicht gibt ER eine Antwort.

Mechthild Peters, Pastoralreferentin und Krankenhausseelsorgerin in Mayen